



SwissLife
Asset Managers

Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen 2023

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser

Die globale Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und der Übergang zu einer Netto-null-Wirtschaft sind derzeit die drängenden Themen, da das 1,5-Grad-Ziel für 2023 erneut verfehlt wurde und das globale CO₂-Budget daher geschrumpft ist. Die UN-Klimakonferenz in Dubai (COP 28) hat einen Meilenstein erreicht: das globale Abkommen zum Ausstieg aus fossilen Energieträgern und der damit verbundene schnellere Ausbau der CO₂-neutralen Energieerzeugung. Auch wenn einige Fragen unbeantwortet bleiben und der Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft noch weit ist, ist es ein Schritt in die richtige Richtung.

Swiss Life Asset Managers setzt sich weiterhin dafür ein, für ihre Kundinnen und Kunden passende Anlagemöglichkeiten zu realisieren und gleichzeitig zu einer nachhaltigen Wirtschaft beizutragen. Im vergangenen Jahr haben wir unsere Anstrengungen weiter verstärkt, Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) in unsere Anlagepraxis zu integrieren. In unserem Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen 2023 erläutern wir unsere ESG-Initiativen in unseren Hauptgeschäftsbereichen (Immobilien, Infrastructure Equity und Wertschriften), mit denen wir den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft unterstützen.

Im Berichtsjahr haben wir einige Erfolge erzielt: Wir haben die ESG-Governance weiter gestärkt, indem wir das ESG Board als Entscheidungsgremium etabliert haben; wir haben einen systematischen Umgang mit der zunehmenden ESG-Regulierung sichergestellt, das Engagement von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat präsentiert und weitere ESG-Faktoren in unsere Risikomanagement- und Anlageprozesse integriert. Zudem haben wir unser internes Kompetenzzentrum Climatch weiterentwickelt, um die Dekarbonisierung der Immobilienanlagen mit integrierten nachhaltigen Energielösungen voranzutreiben.

Trotz dieser Fortschritte sind wir uns bewusst, dass der Wandel hin zu einer nachhaltigen Zukunft – sei es ökologisch oder sozial – eine globale Aufgabe ist, die nur gemeinsam auf globaler Ebene gelöst werden kann.

Unser aktueller Bericht gibt erneut Einblicke aus erster Hand in die Prozesse und Aktivitäten, mit denen wir den Übergang in eine nachhaltige Zukunft unterstützen. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen!

Stefan Mächler
Group Chief Investment Officer Swiss Life

Abkürzungsverzeichnis

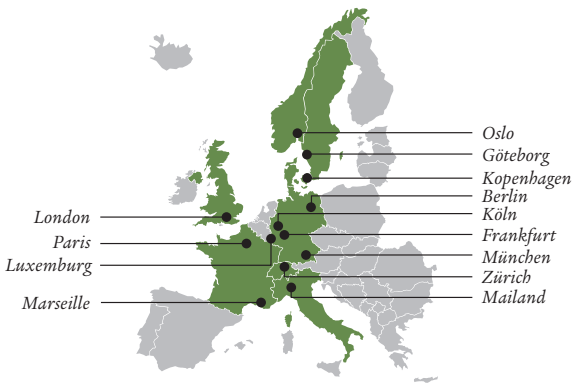
AG	Aktiengesellschaft
AMAS	Asset Management Association Switzerland
BIP	Bruttoinlandprodukt
CA100+	Climate Action 100+
CAPEX	Capital Expenditure (Kapitalaufwand)
CDP	Carbon Disclosure Project
CIO	Chief Investment Officer
COP	Conference of Parties
CRO	Chief Risk Officer
CRREM	Carbon Risk Real Estate Monitor
DNSH	Do No Significant Harm (Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen)
ESG	Environmental, Social, Governance (Umwelt, Soziales, Governance)
EU	Europäische Union
EV	Electric Vehicles (Elektrofahrzeuge)
FIR	Forum de l'Investissement Responsable
FNG	Forum Nachhaltige Geldanlagen
FTE	Full-Time Equivalent (Vollzeitäquivalent)
GRESB	Global Real Estate Sustainability Benchmark
HR	Human Resources
ICGN	International Corporate Governance Network
ICMA	International Corporate Market Association
IIGCC	Institutional Investors Group on Climate Change
ISS	Institutional Shareholder Services
KI	Künstliche Intelligenz
KPI	Key Performance Indicator
LTI	Lost Time due to Injury (unfallbedingte Ausfallzeit)
MiFID	Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente
NLP	Natural Language Processing
NZAMi	Net Zero Asset Managers initiative
PAI	Principal Adverse Impacts (wichtigste nachteilige Auswirkungen)
PAM	Proprietary Insurance Asset Management
PRI	Principles for Responsible Investment (Prinzipien für verantwortliches Investieren)
REDD	Real Estate Decarbonisation Dashboard
SBT	Science-based Target (wissenschaftsbasiertes Ziel)
SDG	Sustainable Development Goals
SFDR	Sustainable Finance Disclosure Regulation (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor)
SSA	Sovereign, Supranational and Agency
SSF	Swiss Sustainable Finance
TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
UBA	Umweltbundesamt Österreich
UK	Vereinigtes Königreich
UNEP FI PSI	UNEP FI Principles for Sustainable Insurance
UNGC	United Nations Global Compact
UNO	Vereinte Nationen

Inhalt

03	Vorwort
04	Abkürzungsverzeichnis
06	Swiss Life Asset Managers 2023 auf einen Blick
07	Erfolge beim verantwortungsbewussten Anlegen
08	ESG-Highlights 2023 von Swiss Life Asset Managers
10	ESG-Governance
12	ESG-Aufklärungsinitiativen
14	Dekarbonisierung des Immobilienportfolios: Climatch
18	Nachhaltigkeit bei Infrastruktur
24	Nachhaltige Anlagen für Wertschriftenportfolios
28	ESG-Stewardship bei Swiss Life Asset Managers: ein Update zu unserer Entwicklung
30	Schlussbemerkungen

Swiss Life Asset Managers 2023 auf einen Blick

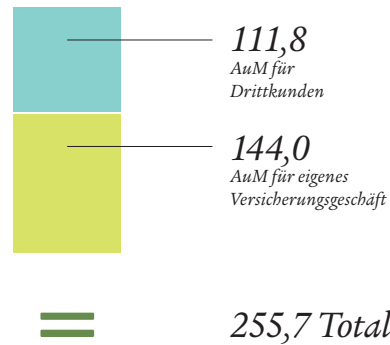
Starke Präsenz in Europa – unsere Hauptstandorte



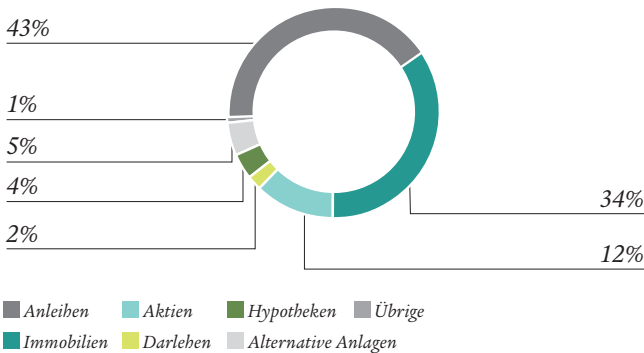
26 Standorte in Europa

Verwaltete Vermögen

(in CHF Mrd.)



Verwaltete Vermögen* Aufteilung nach Anlageklasse



*Total verwaltete Vermögen Versicherungsgeschäft und Drittkunden

Nettoneugelder von Drittkunden

(01.01.2023 – 31.12.2023)



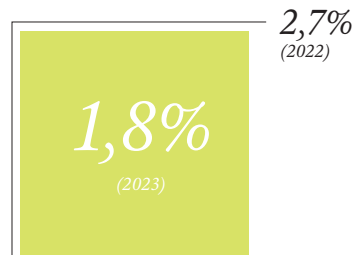
Das zeichnet uns aus

- Top 3 der institutionellen Vermögensverwalter in der Schweiz
- Ein führender Immobilienmanager in Europa**
- Einer der grössten Schweizer Vermögensverwalter von Unternehmensanleihen
- Erfahrener ALM-Anlageexperte für Pensionskassen und Versicherungsunternehmen
- Risikobasierte Anlagephilosophie seit mehr als 165 Jahren
- Kombination von quantitativem und qualitativem Risiko- und Asset-Management

*IFE-Umfrage 2023 Top 500 Vermögensverwalter (verwaltete Vermögen per 31.12.2022)
**INREV-Fondsmanager-Umfrage 2023 (verwaltete Vermögen per 31.12.2022)

Nettoanlagerendite

(Versicherungsgeschäft)



Mitarbeitende



Alle Zahlen per 31. Dezember 2023, sofern nicht anders angegeben.
Die Beträge basieren auf ungerundeten Zahlen, sodass es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen kann.

Folgen Sie uns auf LinkedIn, X und XING.

www.swisslife-am.com

Erfolge beim verantwortungsbewussten Anlegen

TREUHÄNDERISCHE PFLICHT (ökonomische Verantwortung, Governance)

77% Bewertung von Policy Governance and Strategy, akkreditiert durch PRI ¹	46 ESG-designierte FTE	97 Botschafterinnen und Botschafter im gesamten Unternehmen mit einem ESG-Beitrag von mindestens 15%
---	----------------------------------	--

GENERATIONENÜBERGREIFENDE VERANTWORTUNG

(Bestehende Bedürfnisse werden abgedeckt, Ressourcen und Umwelt für künftige Generationen geschont)

Immobilien	Infrastruktur	Wertschriften
69% des verwalteten Vermögens aus Immobilienanlagen wurden bei GRESB ² eingereicht und mit einem Green-Star-Rating ausgezeichnet	34% des verwalteten Vermögens aus Infrastrukturanlagen bei GRESB ² eingereicht	CHF 0 werden in Firmen investiert, die über 10% ihres Umsatzes aus Kohle erzielen
78% PRI-Bewertung ¹	3555 GWh ³ Strom aus erneuerbaren Energiequellen	CO ₂ -Intensität ⁵ des Proprietary Insurance Asset Management (PAM): Staatsanleihen 164 t CO ₂ e/Mio. USD nominales BIP ⁶ Unternehmensanleihen 90 t CO ₂ e/Mio. USD Umsatz Aktien 96 t CO ₂ e/Mio. USD Umsatz
CO ₂ -Intensität des Proprietary Insurance Asset Management (PAM) 2022: 17 kg CO ₂ e/m ² (Reduktionsziel von 20% von 2019 bis 2030) ⁴	72% PRI-Bewertung ¹	Fast CHF 2,5 Mrd. in Green Bonds investiert ⁷ (über 100% der angestrebten CHF 2 Mrd. bis 2023)
		PRI-Bewertungen ¹ : 53% für SSA ⁸ -Anleihen 53% für Unternehmensanleihen 76% für aktiv und quantitativ angelegte börsennotierte Aktien

AKTIVE ÜBERNAHME VON VERANTWORTUNG

(Dialog mit Stakeholdern und Organisationen)

243 ESG-Engagements bei Infrastructure-Equity-Anlagen ⁹	294 Teilnahme an insgesamt 294 Generalversammlungen	13% Bei 13% aller GV-Abstimmungstraktanden wurde gegen den Vorschlag des Managements gestimmt	18 Mitgliedschaft in 18 Nachhaltigkeitsverbänden ¹⁰
--	---	---	--

1 Die bewerteten Themen finden sich in den vollständigen PRI-Assessment- und -Transparenzberichten (siehe swisslife-am.com/pri-assessment).

Die PRI-Akkreditierungen basieren auf Berichtszahlen von 2022.

Die durch PRI bewertete «Investment and Stewardship Policy» im Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen 2022 wird durch den neuen Indikator «Policy Governance and Strategy» ersetzt. Der neue Indikator kombiniert die «Investment and Stewardship Policy» mit dem Indikator «Listed Equity». Indikatorveränderungen werden von PRI erläutert, siehe Link.

2 Global Real Estate Sustainability Benchmark (Neuanlagen nehmen nicht an GRESB teil)

3 Daten per 2022. Der Unterschied bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen ist auf eine Änderung der Methodik zurückzuführen. Die am Markt bezogene erneuerbare Energie und die Gesamtproduktion aus Beteiligungen einiger Portfoliogesellschaften wurden zum Teil im Vorjahr berücksichtigt.

4 Die Berechnung der CO₂-Intensität des PAM-Immobilienportfolios im Direktbesitz von Swiss Life für 2022 basiert auf Verbrauchswerten für 56% der Geschossfläche. Der restliche Anteil von 44% wurde im Jahr 2022 geschätzt.

5 Scope-1- und Scope-2-Intensität

6 Bruttoinlandsprodukt

7 Grüne, soziale und nachhaltige Anleihen

8 Sovereign, Supranational and Agency

9 Beispiele für ESG-Engagements sind Interaktionen mit Beteiligungsgesellschaften zu verschiedenen ESG-Themen durch Teilnahme an Verwaltungsratssitzungen, verschiedenen Ausschusssitzungen und Management-Calls, Teilnahme an der Aktualisierung von Unternehmensrichtlinien, Ernennung eines neuen Managements und Diskussionen über die nächsten Schritte zur Verbesserung der ESG-Prozesse. Auch unsere Interaktionen mit Beteiligungsgesellschaften und anderen Aktionären in Bezug auf ESG-KPI, ESG-Bewertungen und GRESB-Beteiligung sowie die anschließende Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen betrachten wir als eine Form des Engagements.

10 CDP, Climate Action 100+, Finance for Biodiversity Pledge, FIR, FNG, GRESB Infrastructure, GRESB Real Estate, Grønn Byggallianse, ICGN, IIGCC, Klimastiftung Schweiz, NZAMi, PRI, PSI, SSF, TCFD, UK Stewardship Code, UN Global Compact

ESG-Highlights 2023 von Swiss Life Asset Managers

Nachhaltigkeit in ein Unternehmen zu integrieren, ist ein Transformationsprozess, der die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens umfasst, von der Unternehmensstrategie über Anlageentscheidungen bis hin zur externen Berichterstattung. Auf diesem Weg gibt es viele Herausforderungen zu meistern – nicht nur aufgrund des Wandels selbst, sondern auch, weil Regulierungen schnell ändern können und Märkte sich anpassen müssen; zudem sind Daten zur Nachhaltigkeitsperformance nach wie vor nicht immer in guter Qualität verfügbar. Swiss Life Asset Managers berücksichtigt ESG-Kriterien neben finanziellen Kennzahlen nicht nur, damit sie nachhaltigere Ergebnisse erzielt, sondern auch damit sie innovative Möglichkeiten für ihre Kundschaft identifizieren kann. Darum ist ESG ein integraler Bestandteil unseres Geschäfts und unserer Strategie.

Wir sind überzeugt, dass wir durch die Bewertung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) sowie von finanziellen Indikatoren und Risikofaktoren langfristig ein nachhaltigeres Ergebnis erzielen und die Qualität unserer Anlageportfolios steigern können. Es ist unsere treuhänderische Pflicht gegenüber unserer Kundschaft, ESG-Faktoren zu berücksichtigen und innovative Anlagemöglichkeiten zu identifizieren. Wir gehen davon aus, dass Nachhaltigkeit die Geschäftswelt fundamental herausfordern und verändern wird. Da die natürlichen Ressourcen begrenzt sind, ist es eine globale Aufgabe, neue Wege zu finden, um sie besser zu nutzen, ohne den wirtschaftlichen Wohlstand zu gefährden. Dies führt zu neuen Geschäftsbereichen und Dienstleistungen und stellt auch die bestehenden Geschäftsmodelle vor die Herausforderung, sich an diese künftigen Anforderungen anzupassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Immobilien- und Bauwirtschaft gehört zu den ressourcenintensivsten Branchen und steht daher weiter im Fokus globaler Nachhaltigkeitsambitionen. Als eine der grössten privaten Immobilieneigentümerinnen der Schweiz und eine der grössten institutionellen Verwalterinnen von Immobilienanlagen in Europa nehmen wir daher unsere Verantwortung wahr, Lösungen für nachhaltige Immobilienportfolios anzubieten.

Eines unserer wichtigsten ESG-Ziele ist daher, die CO₂-Intensität unseres direkt gehaltenen Immobilienportfolios bis 2030 gegenüber 2019 um 20% zu senken. Um dieses Ziel zu unterstützen, will Swiss Life im gleichen Zeitraum rund CHF 2 Milliarden in das eigene Immobilienportfolio investieren. Ein Dekarbonisierungsziel festzulegen und finanzielle Mittel bereitzustellen, um dieses Ziel zu erreichen, ist aber nur das eine. Dieses Ziel professionell und kostengünstig, innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens und in der gewünschten Qualität zu erreichen, ist etwas anderes. Deshalb hat Swiss Life Asset Managers 2021 Climatch als Kompetenzzentrum für Dekarbonisierung lanciert, um diese Aufgabe systematisch und professionell im gesamten Immobilienportfolio anzugehen. Climatch bündelt, standardisiert und professionalisiert die gesamte energetische Wertschöpfungskette mit einem engagierten Team von

über 40 Fachleuten für die Bereiche Wärme/Kälte, Fotovoltaik, E-Mobilität und ESG-Datenmanagement in der Schweiz und in Deutschland.

Swiss Life Asset Managers beteiligte sich auch 2023 am GRESB Sustainability Benchmark, und zwar mit 33 Immobilienfonds und Anlagevehikeln. Die Gesamtbewertungen verbesserten sich weiter: Erneut wurden alle 33 Produkte mit einem Green Star¹¹ ausgezeichnet. Im Durchschnitt erzielten die Anlagelösungen 81 Punkte (von maximal 100, 7% mehr als 2022). Drei Fonds belegten in ihrer Referenzgruppe den ersten Platz, zwei Fonds erreichten fünf Sterne¹², eine klare externe Anerkennung unserer ESG-Managementstandards.

Swiss Life Asset Managers hat 2023 die Anzahl der teilnehmenden Fonds um fünf erhöht. Die teilnehmenden Fonds repräsentieren verwaltete Vermögen in Höhe von CHF 60,8 Milliarden, was rund 69% aller verwalteten Vermögen entspricht, die in Immobilien investiert sind.

Zum dritten Mal in Folge nahmen zwei Infrastructure-Equity-Fonds an GRESB teil. Die Fonds erreichten 86 bzw. 93 Punkte, was ihre eindruckliche Nachhaltigkeitsperformance unterstreicht.

In der Anlageklasse Wertschriften haben wir nicht nur an unseren Anlagevorschriften festgehalten, etwa indem wir Investitionen in Unternehmen konsequent vermeiden, die mehr als 10% ihres Umsatzes mit Kraftwerkskohle erzielen. Wir haben auch stabile Prozesse und eine Governance definiert, die ESG stärker in unsere Unternehmens-DNA einbinden. Zudem haben wir uns im Berichtsjahr auf die Definition nachhaltiger Anlagen fokussiert (vgl. Kapitel «Nachhaltige Anlagen für Wertschriftenportfolios»).

Was die aktive Übernahme von Verantwortung betrifft: Wir stimmten 2023 an 294 Generalversammlungen ab, bei 13% der Abstimmungstraktanden stimmten wir gegen den Vorschlag des Managements.

Bei Infrastructure Equity hatten wir 243 ESG-bezogene Interaktionen mit unseren Beteiligungsunternehmen (etwa Teilnahme an Verwaltungsratssitzungen, verschiedenen Ausschusssitzungen und Management-Calls, Teilnahme an der Aktualisierung von Unternehmensrichtlinien, Ernennung eines neuen Managements und Diskussionen über die nächsten Schritte zur Verbesserung der ESG-Prozesse sowie Interaktionen rund um die Erhebung von ESG-KPI, ESG-Bewertungen und die GRESB-Beteiligung).

Wir stärken unsere Beziehungen zu unseren Beteiligungsunternehmen durch einen regelmäßigen Dialog und bauen unser Partnerschaftsnetz mit Nachhaltigkeitsverbänden aus. Im Berichtsjahr unterzeichnete Swiss Life Asset Managers in Frankreich die «Finance for Biodiversity Pledge», eine kollektive Verpflichtung des Finanzsektors, über seine Finanzaktivitäten und Investitionen die Biodiversität zu schützen und wiederherzustellen.

Darüber hinaus hat Swiss Life Asset Managers zusammen mit der University of Cambridge und der Wüest Partner AG 2023 eine Studie zum Einfluss von Naturgefahren auf die Mieten publiziert.¹³

11 Der Green Star von GRESB wird nur an Teilnehmende der Immobilienbewertung vergeben, die in beiden zu bewertenden Kategorien mehr als 50% der Punkte erreicht haben.

12 GRESB-Ranking, die Platzierung eines Unternehmens im Vergleich zu seinen Mitbewerbern. Das Rating wird auf der Grundlage der Gesamtleistung aller berichtenden Einheiten berechnet: Dabei sind fünf Sterne die Bestnote, die jährlich an die besten 20% der Teilnehmenden vergeben wird.

13 Thematic ESG Research, Swiss Life Asset Managers: Rent capitalisation patterns of extreme weather hazards – Evidence from Switzerland (swisslife-am.com).

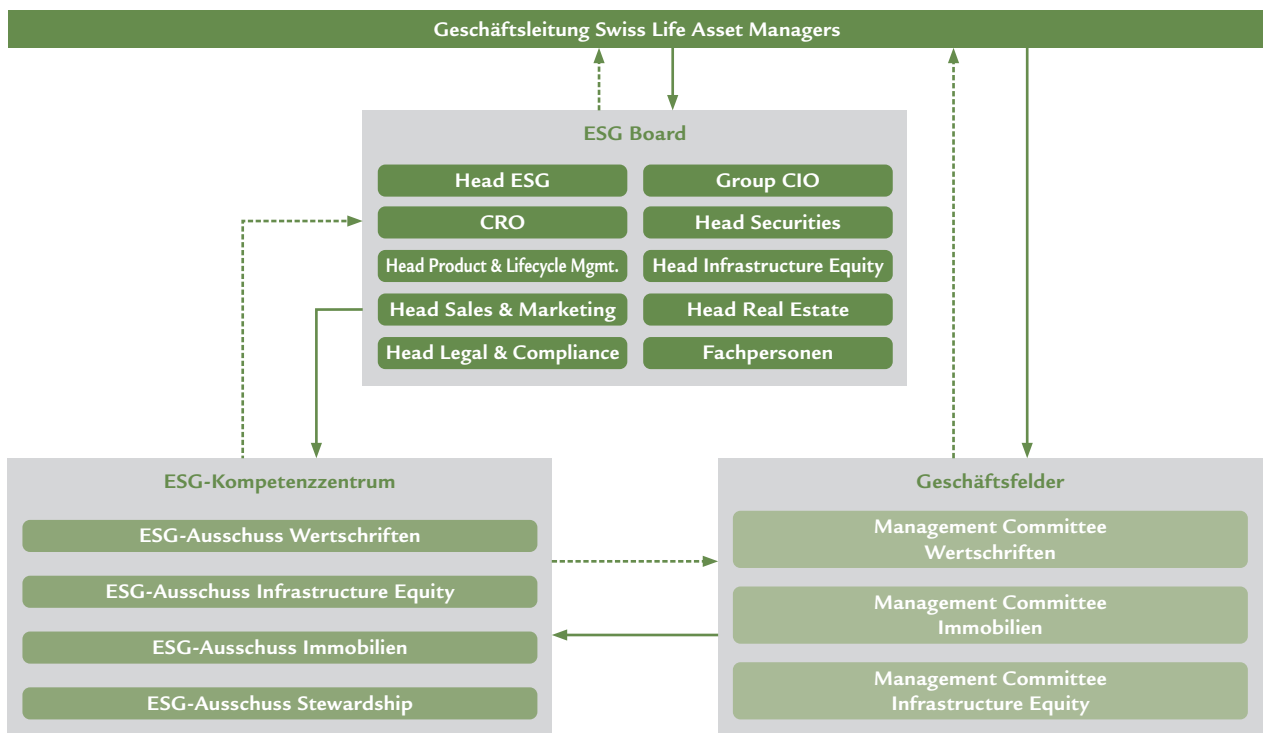
ESG-Governance

Weil das ESG Board in einen Unterausschuss der Geschäftsleitung von Swiss Life Asset Managers umgewandelt worden ist, konnte ESG im Berichtsjahr deutlich schneller in die Organisation integriert werden. Aktuell treibt die ESG-Regulierung die Transformationsprozesse innerhalb des Unternehmens an. Ein spezielles Team kümmert sich darum, dass die durch die ESG-Regulierung ausgelösten Prozesse beschleunigt werden und in allen Unternehmensfunktionen und Geschäftsbereichen konsistent sind.

Nachhaltigkeit ist ein enorm multidisziplinäres Gebiet. Daher können neue Anforderungen nur umgesetzt werden, wenn sie konsequent in allen Bereichen und Funktionen eingeführt werden. Darum braucht es unbedingt eine stabile ESG-Governance, um unsere Transformation in ein nachhaltiges und zukunftssicheres Unternehmen voranzutreiben. Wir haben daher 2023 beschlossen, ESG stärker in unsere Organisation zu integrieren, indem wir das ESG Board, das bisher als Beratungsgremium fungierte, in ein Entscheidungsgremium umwandelten. Dazu wurde das angepasste ESG Board als Unterausschuss der Geschäftsleitung von Swiss Life Asset Managers eingerichtet. Den Vorsitz hat der Head ESG. Das Board umfasst neben dem Group Chief Investment Officer (CIO) die Leitung der drei Geschäftseinheiten Wertschriften, Immobilien und Infrastruktur, den Head Legal & Compliance, den Head Product & Lifecycle Management, den Head Sales & Marketing sowie den Chief Risk Officer (CRO). Dieser unternehmensübergreifende Ausschuss definiert die ESG-Vision, die ESG-Mission und die ESG-Strategie und er legt klare Ziele sowie ein entsprechendes ESG-Budget fest und überwacht diese.

Zudem haben wir die Gelegenheit genutzt, unsere ESG-Unterausschüsse für spezifische Anlageklassen weiter zu institutionalisieren. Zusammen bilden alle ESG-Ausschüsse für spezifische Anlageklassen das ESG-Kompetenzzentrum von Swiss Life Asset Managers.

Die ESG-Regulierung ist überaus dynamisch. Viele Aspekte sind neu, es stehen nur begrenzte Daten zur Verfügung, und es gibt keine Vorlage, auf der aufgebaut werden könnte. Deshalb war es uns wichtig, genug Zeit für eine gemeinsame Diskussion einzuräumen, damit wir ein gemeinsames Verständnis schaffen und die notwendigen Entscheidungen auf einer soliden Grundlage treffen können. Die Ausschüsse für spezifische Anlageklassen übernehmen daher Aufgaben wie die Zerlegung der übergeordneten ESG-Unternehmensstrategie in Teilziele für jede Anlageklasse; sie definieren Roadmaps, Meilensteine und Implementierungsansätze, sie überwachen die Ziele und sie besprechen Verstösse, Anlagerichtlinien und Grundsätze und entscheiden darüber. Sie unterbreiten die von ihnen entwickelten Vorschläge anschliessend den Management Committees für die Anlageklassen zur finalen Entscheidung oder zur Umsetzungsempfehlung. Je nach Anlageklasse überschneiden sich die Mitglieder der ESG-Ausschüsse und der Management Committees für die Anlageklassen stark. In diesen Fällen kann daher der ESG-Ausschuss für eine bestimmte Anlageklasse als Unterausschuss des Management Committee für diese Anlageklasse betrachtet werden. So bleibt uns genügend Zeit, um vertieft über Themen zu sprechen, die in einer ordentlichen Managementsitzung nicht angemessen behandelt würden. Ausserdem helfen uns diese Ausschusssitzungen, ESG-Expertise auf Managementebene aufzubauen. Weitere Informationen zum Zusammenspiel der verschiedenen Ausschüsse können der folgenden Grafik entnommen werden.



← beauftragt

-----> liefert/empfehl/berichtet/informiert

Quelle: Swiss Life Asset Managers

Die Vorschriften zur ESG-Transparenz entwickeln sich stets weiter, das Umfeld in diesem Bereich verändert sich rasant. Wir haben darum ein Team namens ESG Positioning and Change Management gebildet. Als Organisation haben wir die ersten Transparenzanforderungen der Offenlegungsverordnung (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) auf Projektbasis umgesetzt. Die Anforderungen werden immer grösser und komplexer; unsere Erkenntnisse aus dem SFDR-Projekt haben gezeigt, dass wir innerhalb unserer Struktur eine eigene Funktion einrichten sollten, die all diese Regulierungs- und Offenlegungsthemen bündelt. Das neu gebildete Team befasst sich nicht nur mit der Interpretation neuer ESG-Vorschriften für Swiss Life Asset Managers, sondern stellt auch sicher, dass innerhalb der Organisation gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern geeignete Prozesse entwickelt werden, um diese Vorschriften umzusetzen. Zudem sollen die Prozesse in den notwendigen Richtlinien und Regelwerken kodifiziert werden. Auf Produkt- und auf Unternehmensebene soll dazu konsistent berichtet werden.

Im Berichtsjahr haben wir unsere ESG-Kompetenz weiter ausgebaut und auf übergeordneter Ebene eine ESG-Fachperson für Infrastructure Equity und Debt eingestellt. Diese neue Funktion übernimmt die Verantwortung für eine konsistente Integration von Infrastructure Equity und Infrastructure Debt in die ESG-Governance von Swiss Life Asset Managers und die übergeordnete ESG-Unternehmensstrategie.

ESG-Aufklärungsinitiativen

Um ESG noch mehr in ihre Unternehmens-DNA einzubinden, investierte Swiss Life Asset Managers auch 2023 in Schulungsprogramme mit ESG-Bezug. Sie will zudem gezieltere Schulungen anbieten. Deshalb wurde innerhalb des neuen Teams ESG Positioning and Change Management eine Funktion geschaffen, die in erster Linie umfassende ESG-Schulungskonzepte vorantreiben wird.

Angesichts des steten Wandels ist es wichtig, dass wir diese Entwicklung mit unseren Mitarbeitenden teilen können. Um die ESG-Transformationsprozesse von Swiss Life Asset Managers zu unterstützen, müssen wir unsere Mitarbeitenden für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisieren und in ESG-Fragen schulen. So haben wir 2023 beschlossen, eine neue Funktion für Themen wie ESG-Aufklärung aufzubauen. Schliesslich sind das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden die Basis, um ESG in unserer Organisation zu verankern.

Eine dieser ESG-Schulungsinitiativen ist das ESG Ambassador Programme. Die ESG Ambassadors Community ist seit dem Programmstart 2020 gewachsen und umfasste Ende 2023 über 100 Mitglieder, was rund 15 FTE entspricht. Die Community hat 2023 (netto) sechs neue Mitglieder begrüsst. Das ESG Ambassador Programme fungiert nicht nur als exklusiver Kanal für Lerninhalte und Kommunikation, sondern initiiert auch ESG-Initiativen und leitet ESG-Projekte. Ausserdem setzte sich die ESG Ambassadors Community massgeblich dafür ein, ESG-Wissen zu fördern und zu verbreiten, indem sie sich aktiv an ESG-Themen und -Projekten beteiligte. Dadurch konnte sie wesentlich zu unseren Nachhaltigkeitszielen beitragen.

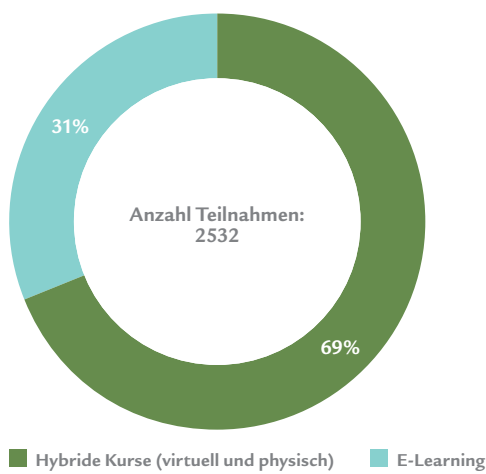
Die «ESG Weeks» verzeichneten 2023 über 980 Anmeldungen und waren ein Highlight der ESG-Weiterbildungsinitiativen von Swiss Life Asset Managers. Zur Veranstaltung gehörten Impulsreferate, Podiumsdiskussionen und Workshops mit internen und externen Referierenden aus verschiedenen akademischen und staatlichen Institutionen mit dem Ziel, das ESG-Wissen im Unternehmen zu vertiefen. Den Auftakt bildete das übergeordnete Thema «Megatrends im Zusammenhang mit den Sustainable Development Goals». Bei den anschliessenden Aktivitäten ging es um die Themen Anpassung an den Klimawandel, veränderte Bedürfnisse in der modernen Gesellschaft, digitale Fortschritte, KI-getriebene ESG-Innovationen und Veränderungen der Regulierungslandschaft.

Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin setzen wir uns für die persönliche und die berufliche Weiterentwicklung unseres Teams ein. Darum bietet unsere AM Academy, die im Januar 2022 lanciert wurde, neben den oben erwähnten Schulungsinitiativen vielfältige Lernmöglichkeiten, die auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. ESG ist in unser Onboarding integriert und wird zu einem zentralen Fokus bei Neueinstellungen. Insbesondere hat sich die AM Academy 2023 weiterentwickelt und veranschaulicht unser Engagement für die kontinuierliche Aufklärung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

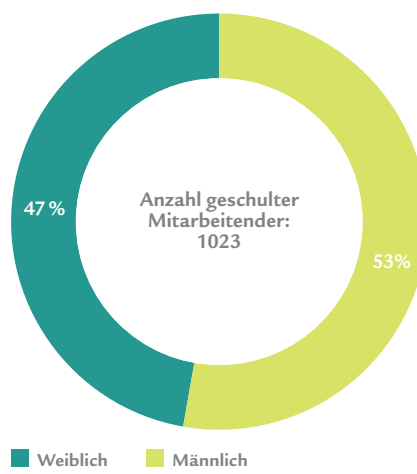
Die Statistik der ESG-Schulungen 2023 präsentiert sich wie folgt:

ESG-Schulungen 2023

Teilnahme an ESG-Schulungen



Teilnehmende an ESG-Schulungen



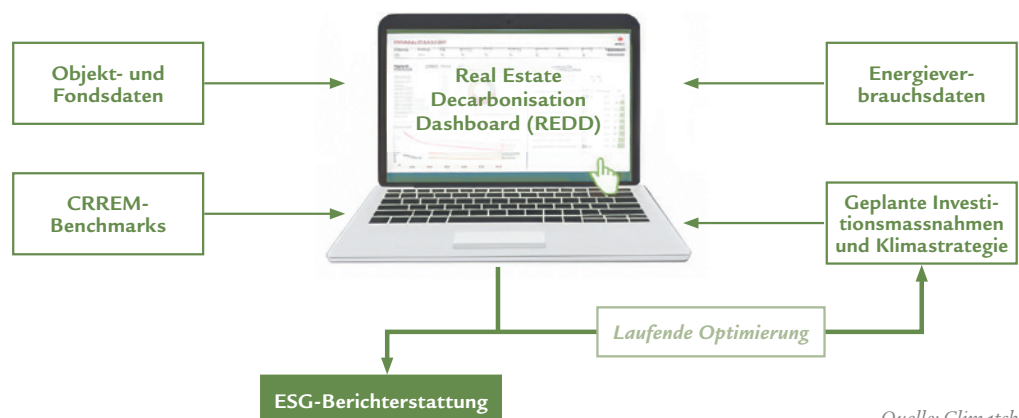
Quelle: Swiss Life Asset Managers

Dekarbonisierung des Immobilienportfolios: Climatch

Swiss Life Asset Managers hat sich verpflichtet, die CO₂-Intensität des direkt gehaltenen Immobilienportfolios bis 2030 im Vergleich zu 2019 um 20% zu senken. Das Kompetenzzentrum Climatch wurde gegründet, um die Transformation von Immobilien voranzutreiben, indem Anlagen und Standorte mit integrierten Energielösungen dekarbonisiert werden.

Uns wurde sehr früh klar, dass wir, wenn wir unsere Ambitionen bei der Dekarbonisierung erfüllen wollen, ein Unternehmensportfolio unserer Grösse sehr systematisch, effizient und stringent dekarbonisieren müssen, wenn wir unsere Ziele erreichen und Synergien im gesamten Unternehmen nutzen wollen. Für eine zielgerichtete operative Umsetzung braucht es unbedingt Transparenz über Ausgangssituation, Daten, Ziele und Kosten. Daher begann Swiss Life Asset Managers 2021 ein internes Tool zu entwickeln, das über tatsächliche und prognostizierte CO₂-Emissionen anhand branchenüblicher Benchmarks Auskunft gibt und für die enge Steuerung des Lebenszyklus von ESG-Daten und der Kette von Berichterstattungstools eingesetzt werden kann. Diese Lösung namens Real Estate Decarbonisation Dashboard (REDD) integriert Planungsdaten für Verbrauch und Investitionen und prognostiziert divisionsübergreifend die erwartete CO₂-Performance der von uns verwalteten Mittel und Liegenschaften. Wir verbessern das REDD laufend weiter, um es für Portfolio- sowie Asset-Managerinnen und -Manager besser einsetzbar zu machen, und verfeinern die zugrunde liegende Methodik, um die Prognosegenauigkeit zu erhöhen.

Real Estate Decarbonisation Dashboard



Quelle: Climatch

2021 hat Swiss Life Asset Managers zudem Climatch lanciert – ein Kompetenzzentrum für die Dekarbonisierung unserer Immobilienanlagen. Climatch sieht die gesamte Kundenerfahrung ganzheitlich: Von der Potenzialbewertung einzelner Liegenschaften über Planung, Realisierung und Betrieb bis hin zur anschliessenden Optimierung des Energiebedarfs will Climatch künftig alles aus einer Hand anbieten. Um Prozesse zu standardisieren und die Komplexität auf allen Ebenen zu reduzieren, ist Climatch zu 100% datengetrieben. Climatch soll zunächst einmal unser direkt gehaltenes Immobilienportfolio dekarbonisieren, damit wir unsere ESG-Ziele erreichen. Die entsprechenden Dienstleistungen werden künftig auch anderen Marktteilnehmenden angeboten. Climatch bündelt, standardisiert und professionalisiert die gesamte energetische Wertschöpfungskette wie folgt:

- Datenprodukte wie Reportinglösungen für die Überwachung von CO₂-Emissionen und Analysetools für die Planung der Dekarbonisierung auf Anlagen- und Portfolioebene;
- optimierte Investitionsplanung durch gebündelte Beschaffung von Geräten und Dienstleistungen und höhere Planungs-, Montage- und Inbetriebnahmequalität;
- genormte Produkte und Verfahren für Wärme und Kälte, Fotovoltaik und Elektromobilität;
- Betriebsoptimierung bestehender Gebäudemanagement- und fossiler Heizungssysteme sowie künftiger vernetzter Energiesysteme.

Climatch beschäftigt in der Schweiz und in Deutschland aktuell rund 40 Fachleute mit Erfahrung in den Bereichen Daten, Dekarbonisierung, Energielösungen und/oder ESG.

Climatch – alles aus einer Hand für die Dekarbonisierung von Immobilien

Climatch will mit integrierten Energielösungen die Dekarbonisierung von Immobilien und Immobilienstandorten vorantreiben. Dies wirkt dem allmählichen Wertverlust von Liegenschaften mit hohen CO₂-Emissionen entgegen und bietet eine hochmoderne Lösung, die die unternehmerischen Nachhaltigkeitsziele sowie die regulatorischen Vorgaben zur Reduktion der Treibhausgasemissionen von Immobilien unterstützt.

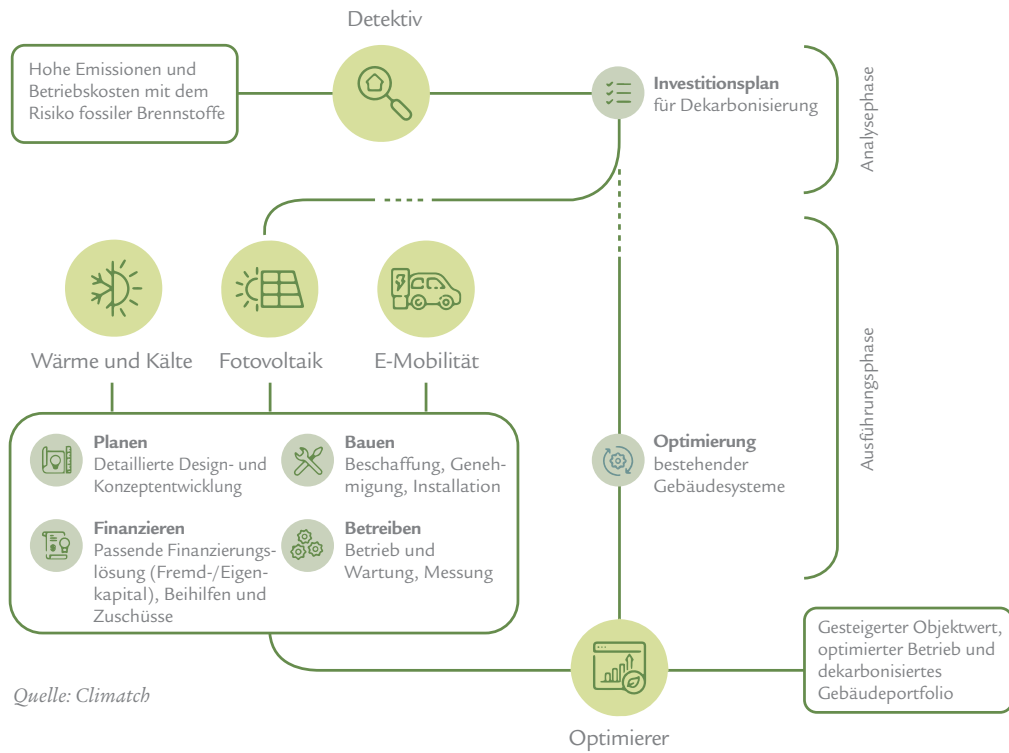
Die Fachpersonen von Climatch verfolgen einen praxisnahen Ansatz und unterstützen die Kundschaft von der Analyse über die Planung bis hin zur Implementierung einer CO₂-reduzierten Energieversorgung für Immobilienportfolios. Mit diesem Angebot aus einer Hand für die Dekarbonisierung von Immobilien stellt Climatch der Kundschaft eine lückenlose Wertschöpfungskette mit deutlich tieferen Kosten bereit. Standardisierte Umsetzungsprozesse und Individualität schliessen sich jedoch nicht aus. Jede Liegenschaft wird einer individuellen, datengetriebenen Analyse unterzogen. Gemeinsam mit den Gebäudeeigentümern erarbeitet Climatch die aus finanzieller Sicht und aus Dekarbonisierungsperspektive bestmögliche Lösung. So kann das gesamte Dienstleistungsportfolio von Climatch als ganzheitlicher Service mit allen Kernprodukten genutzt werden; es können aber auch nur einzelne Applikationen ausgewählt werden. Climatch bietet Unterstützung dort an, wo es sinnvoll ist und wo Gebäudeeigentümer dies wünschen.

Die Wertschöpfungskette von Climatch endet nicht mit der Installation der Gebäudetechnik. Auf Wunsch optimiert Climatch die Systeme auch kontinuierlich, um den CO₂-Ausstoss, den Energieverbrauch und damit auch die Betriebskosten langfristig zu senken.

Es gibt heute einige Anbieter auf dem Markt, die Teile des Angebots von Climatch abdecken, wie die technische Planung und Installation von Fotovoltaik, Wärmepumpen, E-Mobility oder Software zur Überwachung und Unterstützung der CO₂-Reduktionen. Es gibt aber kein vergleichbares ganzheitliches Angebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette, das die Bedürfnisse von Mietenden, Asset-Managerinnen und -Managern sowie Anlegenden gleicher-

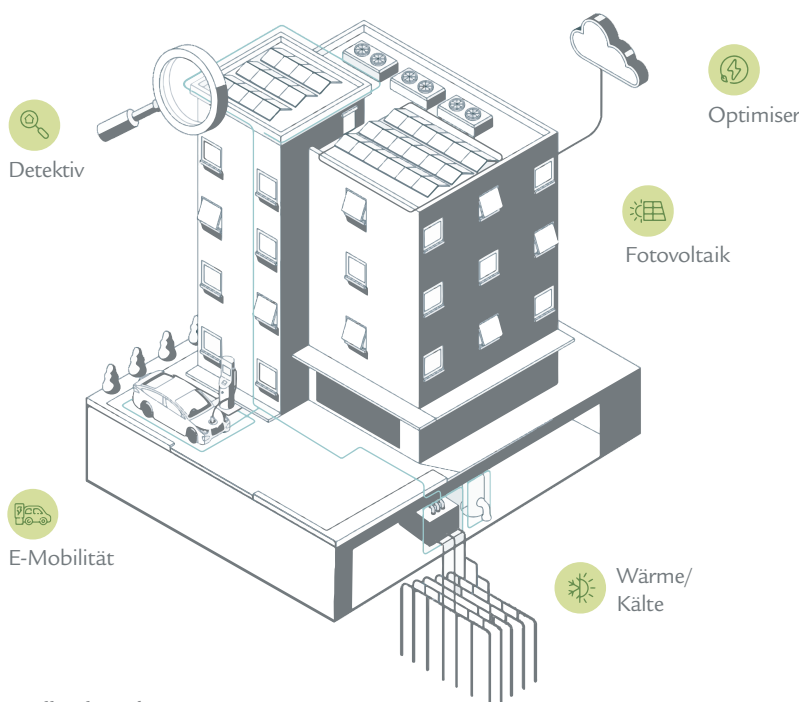
massen berücksichtigt. Hier will Climatch etwas bewirken. Als Teil von Swiss Life Asset Managers kann Climatch von der Expertise aus dem traditionellen Immobilienanlagegeschäft profitieren.

Angebot von Climatch



Gebäudeeigentümer erhalten damit eine optimierte technische Lösung, um Gebäude zu einem fairen Preis mit klimaneutraler Energie zu versorgen. Die Kernprodukte betreffen Wärme- und Kältelösungen ohne fossile Brennstoffe, Fotovoltaik und E-Mobilität: Schon heute lassen sich die CO₂-Emissionen innerhalb von Gebäudeportfolios durch effiziente, standardisierte und digitale Prozesse profitabel senken.

Energieeffizienz-Massnahmen



Quelle: Climatch

Zudem wird Swiss Life Asset Managers mit Climatch das Immobilienportfolio konsequent und schneller dekarbonisieren und damit die CO₂-Intensität erfolgreich weiter reduzieren. Ausserdem sollen Synergien für Swiss Life Asset Managers selbst und ihre Kundschaft geschaffen werden. Dazu gehören eine bessere Effizienz und Koordination bei der Steuerung des Dekarbonisierungsprozesses, was letztlich die Gesamtperformance des Portfolios steigert.

Mit der Etablierung von Climatch als Kompetenzzentrum mit direkter und effizienter Anbindung an unsere Immobilien- und Infrastruktur-Expertise können wir unsere Dekarbonisierungsanstrengungen und die Integration unserer ESG-Bemühungen rasch und kompakt an einem Ort voranbringen. Climatch beweist klar, dass ESG-konforme Prozesse gleichermassen technologische und wirtschaftliche Chancen bieten.

Nachhaltigkeit bei Infrastruktur

Beim Infrastructure-Equity-Team von Swiss Life Asset Managers wissen wir, dass der Anlageerfolg nicht nur von einer starken finanziellen Performance abhängt, sondern auch davon, dass wir wissen, wie sich ESG-Risiken auf die Anlagerenditen auswirken können. Darum wenden wir bei unseren Anlagen in Infrastruktur kontinuierlich ESG-Prinzipien an.

Wir sind davon überzeugt, dass ESG-Risiken letztlich zu wirtschaftlichen Risiken werden können; weil Infrastrukturanlagen einen langen Anlagehorizont haben, fokussiert der Infrastructure-Equity-Bereich von Swiss Life Asset Managers stark auf ESG-Parameter. Wenn wir diese Parameter berücksichtigen, können wir bessere Entscheidungen treffen und gleichzeitig die Performance unserer Anlagen steigern.

Im Dezember 2023 haben wir die neue Funktion einer divisionalen ESG-Fachperson für Infrastruktur geschaffen und besetzt, die sich in unseren Regionen auf übergreifende ESG-Fragen bei allen Infrastrukturanlagen, sowohl bei Infrastructure Equity als auch Infrastructure Debt, konzentrieren wird. Dieser Schritt widerspiegelt unser Ziel, unsere ESG-Governance und unsere ESG-Kompetenzen weiter zu stärken, unsere Strategien und Instrumente teamübergreifend zu harmonisieren und unsere Synergien besser zu nutzen.

Im Rahmen unserer Bemühungen, unseren ESG-Ansatz bei Infrastructure Equity weiter zu verbessern, haben wir unsere ESG-Strategie für Infrastructure-Equity-Anlagen formalisiert und unser ESG-Handbuch und unsere ESG-Bewertungsinstrumente überprüft und aktualisiert. Wir werden weiter jährlich alle Anlagen und Fonds aus ESG-Perspektive prüfen, um sicherzustellen, dass sich unsere ESG-Performance weiter verbessert. Sämtliche Fonds, die in den Anwendungsbereich der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) fallen, haben, soweit verfügbar, ihre Principal Adverse Impacts (PAI) offengelegt. Ausgewählte Produkte wurden zudem auch nach dem Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) bewertet, darunter die Mehrheit der Beteiligungsgesellschaften. Ausserdem werden unsere Schweizer Fonds zurzeit an den Schweizer Industriestandards ausgerichtet (AMAS-Selbstregulierung).

Zudem wurde 2023 ein neues Tool zur Bewertung von Risiken mit Bezug zum Klimawandel eingeführt. Dieses szenariobasierte Instrument wurde entwickelt, um die Exposition gegenüber physischen Risiken zu bewerten, die nun bei allen neuen Investitionen und bestehenden Anlagen beurteilt wird. So können wir bei jeder Anlage die potenziellen Risiken mit Blick auf den Klimawandel besser verstehen und entsprechende Minderungsmaßnahmen ergreifen. Übergangsriskien werden während der Due Diligence in der Investitionsphase und während der laufenden Asset-Management-Interaktion bewertet.

Unser 2020 eingeführtes detailliertes ESG-Scoring-Modell wird laufend verfeinert. Es wird während des Anlageprozesses und nach der Akquisition neuer Portfoliogesellschaften eingesetzt und durch eine umfassende Liste qualitativer und quantitativer ESG-KPI gestützt, die wir zu jedem direkt gehaltenen Objekt erstellen. Die Ergebnisse unserer Analyse fliessen in eine strukturierte Verbesserungsplanung ein, die dann mit den Managementteams unserer Portfoliogesellschaften besprochen wird. Der Score jedes Unternehmens wird jährlich über-

prüft und aktualisiert, um eine stetige Verbesserung in ESG-Fragen sicherzustellen. Mit dieser regelmässigen Überprüfung können wir feststellen, ob wir mit der Umsetzung der zum Zeitpunkt der Transaktion definierten Massnahmen auf Kurs sind. Zudem ermöglicht sie uns die Ermittlung weiterer ESG-Aspekte, die durch die aktive Zusammenarbeit mit unseren Beteiligungsgesellschaften verbessert werden können.

Die Anstrengungen haben sich gelohnt, konnten doch alle unsere Infrastrukturanlagen im Vergleich zum Vorjahr Verbesserungen erzielen. Die folgenden vier Fallbeispiele veranschaulichen einige dieser Erfolge.

Infrastructure Equity von Swiss Life Asset Managers

Der 2011 gegründete Infrastructure-Equity-Bereich von Swiss Life Asset Managers verwaltet ein Vermögen von über EUR 10,2 Milliarden für ihre Kundschaft und ihre Partner. Das Team besteht aus 65 Anlagespezialistinnen und -spezialisten mit durchschnittlich 17 Jahren Branchenerfahrung bei den Mitarbeitenden der Senior-Ebene. Die Plattform hat in 16 Fonds in den Sektoren Energie, Kommunikation, Verkehr, regulierte Versorger, soziale Infrastruktur und erneuerbare Energien 75 Infrastrukturanlagen getätigt, entweder direkt oder über Fonds.

🏷️ Fallbeispiele

Valiba (0,5% der gesamten verwalteten Vermögen in Infrastructure Equity)

Das Schweizer Abfallverarbeitungs- und Recyclingunternehmen Valiba trägt mit der Verarbeitung und dem Recycling von Bodenasche aus Verbrennungsanlagen zur Nachhaltigkeit und zur Kreislaufwirtschaft bei.

Durch den Einsatz von Hochspannungs-Fragmentierungsmaschinen kann Valiba verschiedene Schlackenarten in bestimmte Grössen zerkleinern und Materialien nach ihren unterschiedlichen chemischen Eigenschaften selektiv trennen. Bei dieser Sieb- und Sortiermethode werden die in der Schlacke eingeschlossenen Rohstoffe freigesetzt und die Masse, die auf die Deponie gebracht wird, halbiert. Nichtreaktive Materialien wie Glas, Keramik und Zusatzstoffe für die Zementindustrie werden somit durch die Verarbeitung

zurückgewonnen, wodurch auch hochwertige Metalle und andere rezyklierbare Materialien in den Kreislauf zurückgeführt werden können.



Anlage Centro Uno in Full-Reuenthal. *Quelle: UBS, Valiba*

Die Rückgewinnungsquote der in der Schlacke enthaltenen Rohstoffe ist bisher unerreicht und übertrifft die derzeitige Technologie bei Weitem. Dank dieser hohen Rückgewinnungsquoten können bis zu 200 kg CO₂ pro Tonne Schlacke eingespart werden. Durch das Recycling von Materialien kann die Gewinnung neuer Rohstoffe vermieden werden. Darüber hinaus reduziert das Verfahren die chemischen Reaktionen während des Abbauprozesses auf Deponien.

Die Abfallaufbereitung von Valiba ist so konzipiert, dass die Umweltbelastung deutlich reduziert wird. Die Aufbereitungsanlagen werden vor Ort oder in der Nähe von Abfallverbrennungsanlagen installiert, um transportbedingte CO₂-Emissionen zu vermeiden. Der Fragmentierungsprozess verbraucht zwar relativ viel Wasser, doch das Abwasser wird vor Ort gereinigt, recycelt und wiederverwendet. Das Recyclingverfahren ist energieeffizient, denn die Verarbeitung einer Tonne Bodenasche verbraucht nur rund 6 Kilowattstunden Energie. Trotz der hohen Effizienz des Prozesses hat Valiba Solarmodule auf dem Dach der Anlage installiert, um den Grossteil des Strombedarfs mit erneuerbarer Energie zu decken.

Die erste Anlage von Valiba, das Centro Uno in Full-Reuenthal (Kanton Aargau, Schweiz), wurde im März 2023 offiziell in Betrieb genommen und stösst bei Betreibern von Abfallverbrennungsanlagen auf grosses Interesse. Gegenwärtig besteht schweizweit Potenzial für fünf bis sieben solcher Anlagen. Wartung und Betrieb der Anlagen schaffen zusätzliche Arbeitsplätze für die Menschen vor Ort.

Blauwind, Borssele III & IV (2,6% der gesamten verwalteten Vermögen in Infrastructure Equity)

Blauwind besitzt und betreibt den Offshore-Windpark Borssele III & IV mit einer installierten Leistung von 731,5 MW. Der Windpark umfasst auf einer Fläche von 146 km² 77 Turbinen, die erneuerbaren Strom für rund 800 000 niederländische Haushalte erzeugen. Die jährlich erzeugten 2,5 TWh sauberer Energie decken etwa 2,5% des niederländischen Strombedarfs.

Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir ein Managementteam etabliert, das den sicheren und effizienten Betrieb des Windparks überwacht. Das Team erachtet Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz als zentrale Geschäftsaktivitäten. Das Konsortium hat sich daher einem «Goal Zero» verschrieben, bei dem das Unternehmen dafür sorgt, dass bei genehmigungskonformem Betrieb keine Schäden für Mensch und Umwelt entstehen.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat Blauwind einen Verhaltenskodex eingeführt, der garantieren soll, dass Sicherheit grossgeschrieben wird. Im November 2023 erreichte Blauwind mit 500 Tagen ohne unfallbedingte Ausfallzeit einen wichtigen Meilenstein, der auf diese Veränderungen an den betrieblichen Abläufen zurückzuführen war.

Blauwind weiss, wie wichtig die Nordsee ist, und setzt sich für den Schutz und die Unterstützung der Meeresumwelt ein. So beteiligt sich Blauwind an einem Pilotprojekt zur Ansiedlung Europäischer Austern auf einigen Monopiles der Windräder und ist offen für weitere Initiativen wie den Anbau von Seetang zwischen den Turbinen.

Auch Borssele III & IV ist bestrebt, die Auswirkungen des Windparks auf die Natur zu mindern. Zum Schutz der Vögel wurde der Windpark im Sommer 2023 erstmals während des Vogelzugs stillgelegt. Gemeinsam mit Regierung, Universitäten und anderen Betreibern von Offshore-Windparks werden die Muster des Vogelzugs weiter erforscht, um die Vogelschwärme besser vorherzusehen und gleichzeitig die Stillstandszeiten der Windparks zu minimieren.

Der Offshore-Windpark Borssele ist seit 2021 in Betrieb und hat sich zu einer tragenden Säule bei der Umsetzung des niederländischen Energieabkommens für nachhaltiges Wachstum entwickelt, das den Ausbau erneuerbarer Energien in den Niederlanden fördert.



Windturbinen im Offshore-Windpark Borssele III & IV in der niederländischen Nordsee. *Quelle: Blauwind*

Brisa (3,4% der gesamten verwalteten Vermögen in Infrastructure Equity)

Brisa ist der grösste Mautstrassenkonzessionär Portugals. Sein Netz erstreckt sich über insgesamt ca. 1575 km, steht für mehr als die Hälfte der total im Land zurückgelegten Strecken und macht einen Grossteil des portugiesischen Mautstrassennetzes aus. Jedes Jahr befahren über 4,2 Millionen Kunden die Autobahnen von Brisa. Brisa ist das Rückgrat des portugiesischen Strassennetzes. Es durchquert 12 der 18 portugiesischen Regionen und verbindet die wirtschaftlich wichtige Strecke von Porto nach Lissabon mit zwei wichtigen Anschlüssen nach Spanien und an das transeuropäische Strassennetz.

Nachhaltigkeit ist Teil der Unternehmenswerte von Brisa und das Unternehmen will mit wissenschaftsbasierten Zielen (SBT) den Weg zu einer kohlenstofffreien Wirtschaft ebnen. Das Unternehmen bekennt sich zur ESG-Berichterstattung, die von GRESB geprüft und bewertet wird, wobei es aktuell ein Rating von 98/100 erreicht. Um die Treibhausgasemissionen zu begrenzen, will es bis 2040 die Netto-Null erreichen, und es hat eine «Nature-positive by 2030»-Initiative lanciert, bei der es darum geht, die Biodiversität zu erhöhen, Kohlenstoff zu speichern, Wasser zu reinigen und das Pandemierisiko zu verringern.



Abschnitt der Autobahn A1, auf der Hauptachse Lissabon-Porto.
Quelle: Brisa

Das Unternehmen bekennt sich zur ESG-Berichterstattung, die von GRESB geprüft und bewertet wird, wobei es aktuell ein Rating von 98/100 erreicht. Um die Treibhausgasemissionen zu begrenzen, will es bis 2040 die Netto-Null erreichen, und es hat eine «Nature-positive by 2030»-Initiative lanciert, bei der es darum geht, die Biodiversität zu erhöhen, Kohlenstoff zu speichern, Wasser zu reinigen und das Pandemierisiko zu verringern.

Brisa ist davon überzeugt, bei der Unterstützung der Klimaziele mit dem Übergang zur Elektromobilität eine entscheidende Rolle zu spielen. Das Unternehmen setzt sich für die Beschleunigung der Elektrifizierung der Mobilität ein, um den Verkehr und besonders den Strassenverkehr zu dekarbonisieren. Es plant, sich zunehmend

auf Elektrofahrzeuge einzustellen und künftig auch auf andere Fahrzeuge wie Wasserstoffautos, die nicht mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, zu fokussieren. Das Engagement von Brisa für die Elektrifizierung des Verkehrs ist bedingungslos, ist aber auch abhängig von der Verfügbarkeit und der Akzeptanz von Elektrofahrzeugen, vom zügigen Austausch von Verbrennern sowie zu grossen Teilen auch von staatlichen Anreizen für den Kauf von Neuwagen.

Brisa findet, dass es für die erfolgreiche Umsetzung seiner ESG-Agenda verschiedene organisatorische Voraussetzungen braucht, darunter nachhaltige Unternehmensführung, nachhaltige Rechnungslegung und Finanzen, Einsatz von Technologie, Schulungen und Kommunikation sowie Berichterstattung und Mitgliedschaften. Das Unternehmen hat für jeden Organisationsbereich spezifische ESG-Grundsätze festgelegt, die es regelmässig überprüft und anpasst. Brisa hat sich dazu verpflichtet, seine ESG-Agenda bis 2030 vollständig umzusetzen.

Helrom (0,5% der gesamten verwalteten Vermögen in Infrastructure Equity)

Helrom ist ein vertikal integriertes Güterbahnunternehmen, das verschiedene Dienstleistungen anbietet, darunter seine patentierte Waggonverladetechnik. Diese Technologie ist auf ihrem Gebiet sehr effizient, da sie weder einen Kran noch eine umfangreiche Terminalinfrastruktur braucht, und ist enorm skalierbar. Das Unternehmen betreibt seit Januar 2021 erfolgreich seinen ersten Schienenkorridor zwischen Düsseldorf und Wien und plant, in weitere Korridore zu expandieren.

Heute entfallen 77% des europäischen Güterverkehrs auf die Strasse und nur 17% auf die Schiene; nur 2% der Lkw-Anhänger werden auf der Schiene befördert. Helrom unterstützt mit neuen Transportkonzepten eine Netto-null-Wirtschaft, für die es eine Revolution im Güterverkehr braucht. Die Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene ist unerlässlich, weil der Transport auf der Strasse durchschnittlich 6,5-mal mehr CO₂ pro Tonne und Kilometer erzeugt als auf der Schiene und für etwa 20% der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich ist. Klimaziele lassen sich nur erreichen, wenn der Güterstrom auf emissionsarme Verkehrsträger wie die Schiene verlagert wird.

Das Geschäftsmodell von Helrom besteht darin, seine Dienstleistungen durch Maximierung der Schienenkilometer und Minimierung der Strassenkilometer auszuweiten. Gleichzeitig liegt der Fokus des Unternehmens auf der Nutzung von Ökostrom im Schienenverkehr und im Drehkreuzbetrieb. Darüber hinaus ist eine Umstellung der Flotte auf elektrische Terminalzugmaschinen im Gange.

Helrom hat in enger Zusammenarbeit mit dem österreichischen Umweltbundesamt (UBA) Anfang 2023 einen Prozess entwickelt, um das durch seine Aktivitäten eingesparte CO₂ zu zertifizieren. Damit kann das Unternehmen die spezifischen Emissionsfaktoren für den Service von Helrom Trailer Rail und für einen äquivalenten Diesel-Lkw genau berechnen und daraus kundenspezifisch die CO₂-Einsparungen ermitteln.

Im Dezember 2022 verabschiedete die Geschäftsleitung von Helrom einen Verhaltenskodex, der die Umweltpolitik von Helrom darlegt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat eine Charta zu Nachhaltigkeitsprinzipien unterzeichnet, die sich an den Ansätzen des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) orientiert. Weitere Richtlinien werden im Zuge der Weiterentwicklung der Corporate Governance dazukommen.



Waggonprüfung während der Verladung. *Quelle: Helrom*



Abladen in einem Terminal. *Quelle: Helrom*

Nachhaltige Anlagen für Wertschriftenportfolios

Die Definition nachhaltiger Anlagen ist für uns als Vermögensverwalterin von grosser Bedeutung. Einerseits legen wir bei Swiss Life Asset Managers grossen Wert auf messbar und stringent nachhaltige Anlagen und verbessern unsere ESG- und Impact-Anlagestrategien. Andererseits lässt das regulatorische Umfeld Interpretationsspielräume zu, was heisst, dass die Bewertung von Investitionen in Bezug auf ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft genau definiert und transparent sein muss. Der vorliegende Abschnitt gibt einen Überblick darüber, wie wir dies bei unseren Unternehmensinvestitionen angegangen sind.

Regulatorischer Hintergrund

Die Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) ist eine wichtige Verordnung, die die Europäische Union 2019 eingeführt hat, um die Transparenz und die Standardisierung in der Berichterstattung der Finanzmarktteilnehmenden zu Nachhaltigkeits- sowie Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) zu verbessern. Durch das Sicherstellen von Transparenz unterstützt sie die Neuausrichtung des Kapitals auf nachhaltiges Wachstum und ermöglicht es der Kundschaft, fundiertere nachhaltige Anlageentscheidungen zu treffen.

Die SFDR verlangt von den Finanzmarktteilnehmenden, ihren Nachhaltigkeitsansatz bei Anlageentscheidungen detailliert und konsistent offenzulegen. Dies fördert Transparenz und soll Greenwashing verhindern. Als eine wichtige Säule verlangt die Verordnung für Anlageprodukte wie Fonds spezielle Anhänge zum Prospekt und zum Jahresbericht. In diesen Anhängen muss angegeben werden, ob der Fonds ein «nachhaltiges Investitionsziel» verfolgt, und wenn ja, muss eine quantitative Verpflichtung genannt werden. Artikel 2 (17) SFDR enthält zwar eine Definition des Ausdrucks «nachhaltige Investition», schreibt aber weder einen spezifischen Ansatz noch Mindestkriterien vor, um eine Investition als nachhaltig zu qualifizieren, d. h., sie muss zu einem Umweltziel oder einem sozialen Ziel beitragen und darf keines dieser Ziele erheblich beeinträchtigen, und die Unternehmen, in die investiert wird, müssen Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden. Daher müssen alle Anlageverwalterinnen und -verwalter, die für ihre Fonds ein quantifiziertes nachhaltiges Investitionsziel anstreben wollen, ihre Methodik offenlegen, um Transparenz und Verlässigkeit zu gewährleisten.

Darüber hinaus spielt Nachhaltigkeit eine Schlüsselrolle beim Festhalten der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundschaft gemäss dem MiFID-II-Rahmenwerk. So wurde die Delegierte Verordnung zur MiFID II geändert, um Nachhaltigkeitsfaktoren bei den Kundenpräferenzen im Anlageberatungsprozess zu berücksichtigen. Die neu eingeführten «Nachhaltigkeitspräferenzen» beziehen sich auf die Entscheidung von Kundinnen und Kunden, ob und in welchem Ausmass Nachhaltigkeit bei ihren Anlagen berücksichtigt werden soll. Dazu gehören:

- a. die Investition eines Mindestanteils in ökologisch nachhaltige Anlagen im Sinne der EU-Taxonomieverordnung;

- b. die Investition eines Mindestanteils in nachhaltige Anlagen im Sinne der SFDR;
- c. der Einbezug von Investitionen, bei denen die negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt werden.

Für b) braucht es unbedingt einen kohärenten und transparenten Rahmen für die Bewertung nachhaltiger Investitionen.

Unsere Definition im Detail

Swiss Life Asset Managers verfolgt einen umfassenden Ansatz für nachhaltige Anlagen, der Investitionen abdeckt, die zu ökologischen und/oder sozialen Zielen beitragen. Die Definition stimmt eng mit den drei Säulen in Artikel 2 (17) SFDR überein und folgt einer dreistufigen Methodik:

1. Beitrag zu einem Umweltziel oder einem sozialen Ziel
2. Keinen wesentlichen Schaden zufügen (Do No Significant Harm, DNSH)
3. Gute Unternehmensführung

Zu beachten ist, dass sich die Kriterien von Swiss Life Asset Managers zur Definition nachhaltiger Anlagen vorwiegend aus den Regeln des ESG-Regelbuchs von Swiss Life Asset Managers ableiten. Um den Nachhaltigkeitsbeitrag einer Anlage zu beurteilen, fokussieren wir uns je nach Anlageklasse auf verschiedene Bereiche und Daten. Entscheidend ist besonders bei Aktien und Unternehmensanleihen die Beurteilung der Glaubwürdigkeit und des Reifegrades von Netto-null-Verpflichtungen. Basierend auf einer eingehenden Analyse der Netto-null-Richtlinien und -Verpflichtungen, des angestrebten Anwendungsbereichs und Umfangs sowie eines Faktors, der die Glaubwürdigkeit der Zielerreichung angibt, kann festgestellt werden, ob ein Emittent zum Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft beiträgt (oder nicht) und somit ein Umweltziel in Bezug auf nachhaltige Anlagen erfüllt (oder nicht). Daraus ergibt sich ein binäres Signal. Bei thematischen Anleihen ist das Signal aus dieser ersten Ebene numerisch, da die Einschätzung der Verwendung von Erlösen aus grünen, sozialen und nachhaltigen Anleihen anteilig als substanzieller Beitrag zugeordnet wird.

Sobald Wertschriften identifiziert wurden, die zu einem nachhaltigen Ziel beitragen, wird die zweite Ebene – die Beurteilung, ob erhebliche Beeinträchtigungen vermieden werden (DNSH) – auf Unternehmensebene angewendet. Indem er ESG-Faktoren auf Unternehmensebene berücksichtigt, stellt dieser umfassende Ansatz die Ausrichtung auf das Nachhaltigkeitsziel sicher, indem er erhebliche Beeinträchtigungen eines anderen ökologischen und/oder sozialen Ziels vermeidet. Hierzu berücksichtigen wir die PAI und prüfen, ob die Anlagen bestimmte Mindestschutzvorkehrungen erfüllen (z. B. die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen). Bei unserer Beurteilung ziehen wir Faktoren wie Kontroversensignale, ESG-Scores, die eigene PAI-Bewertung oder einen negativen Umsatzbeitrag zu den SDG in Betracht.

Um die Beurteilung abzuschliessen und eine Anlage als nachhaltig im Sinne der SFDR-Definition zu qualifizieren, fokussiert sich die dritte Ebene unseres Ansatzes auf die Corporate Governance der Emittenten. Eine solide Managementstruktur, die Vergütungspraktiken und die Steuerkonformität werden bei der Beurteilung des Werts für die Governance-Säule berücksichtigt, während Mitarbeiterbeziehungen über die soziale Säule des ESG-Score beurteilt werden. Deshalb kommen Unternehmen mit schlechtem Score für die Governance-Säule, schlechten ESG-Scores oder UNGC-Kontroversen nicht als nachhaltige Anlage infrage.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der auf drei Ebenen basierende Ansatz von Swiss Life Asset Managers für nachhaltige Anlagen darauf ausgelegt ist, die aktuellen Herausforderun-

gen zu bewältigen und die sich verändernden Erwartungen innerhalb des Regulierungsrahmens zu erfüllen. Er ist auch genug flexibel, um weitere nachhaltige Investitionsziele hinzuzufügen, um wesentliche Beiträge zu ermitteln, wenn entsprechende Daten verfügbar sind.

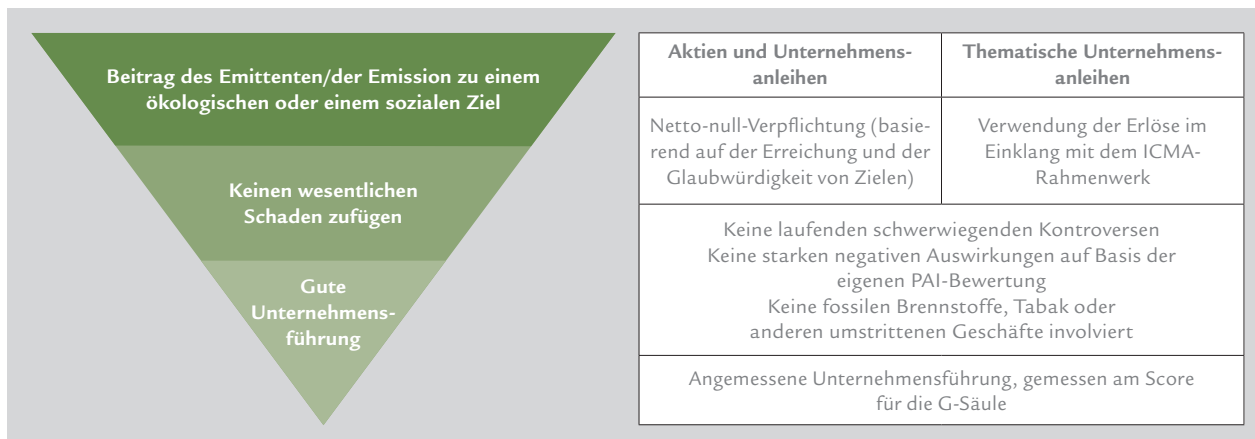
Beschränkungen

Swiss Life Asset Managers ist sich bewusst, wie wichtig es ist, mögliche Grenzen ihres Rahmenwerks aufzuzeigen. Es ist eine grosse Herausforderung, dass standardisierte Definitionen und Kennzahlen im Bereich nachhaltiger Anlagen fehlen, was Vergleiche zwischen Branchenvertretern erschwert. Eine weitere Hürde ist es, an zuverlässige und umfassende ESG-Daten heranzukommen. ESG-Daten sind nicht immer für alle Anlagen leicht zugänglich, was dazu führen kann, dass einige Anlagemöglichkeiten verpasst werden.

Die regulatorischen Standards ändern sich stets, weshalb das Rahmenwerk für nachhaltige Anlagen laufend angepasst werden muss, damit sie eingehalten werden können. Dass historische Daten für nachhaltige Anlagen nur begrenzt verfügbar sind, erschwert die genaue Prognose der langfristigen Performance und die Beurteilung der Nachhaltigkeit von Anlagestrategien über die Zeit hinweg.

Um diese komplexe Gemengelage zu bewältigen, will Swiss Life Asset Managers die Entwicklungen in der Branche aktiv überwachen, ihre Datenerhebungsprozesse verfeinern, mit den regulatorischen Entwicklungen Schritt halten und ihren flexiblen Ansatz behalten. Indem sie diese Herausforderungen direkt angeht, will Swiss Life Asset Managers die Integrität und die Effektivität ihrer nachhaltigen Anlagen stärken.

Überblick über die dreistufige Definition von Swiss Life Asset Managers für nachhaltige Investitionen in Unternehmen



Quelle: Swiss Life Asset Managers

Anwendungsfälle für unsere Definition von nachhaltigen Anlagen

Die folgenden drei konkreten Anwendungsfälle erläutern, in welchen Bereichen Swiss Life Asset Managers derzeit prüft, ob die Definition von nachhaltigen Anlagen anwendbar ist:

1. **Portfoliobewertung und -optimierung:** Mithilfe von Nachhaltigkeitskriterien zur Analyse der Portfoliobestände kann der Anteil nachhaltiger Anlagen innerhalb des Anlageprodukts quantifiziert werden. In der Folge macht es diese Bewertung einfacher, Ziele festzulegen. Die Portfoliomanagerin oder der Portfoliomanager kann schliesslich die Allokation nachhaltiger Anlagen im Portfolio im Einklang mit diesen Zielen verfeinern.
2. **Kundenreporting und -kommunikation:** Im ESG-Reporting ist der Anteil nachhaltiger Anlagen ein Instrument, um die Nachhaltigkeitsattribute eines Portfolios transparent zu kommunizieren. Hauptziel dieses Reportings ist es, den Grad der Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundschaft im Einklang mit den MiFID-II-Bestimmungen offenzulegen und die Diskussionen darüber zu steuern, ob eine Anlage sich eignet.
3. **Risikomanagement und Compliance:** Die gründliche Definition und die umfassende Offenlegung der Methodik zur Bewertung nachhaltiger Anlagen tragen dazu bei, Risiken im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung von Vorschriften und potenzielle Reputationschäden zu mindern. Dies ist besonders wichtig, da auf Portfolioebene in Prospekten und anderen Offenlegungen angegeben werden muss, ob nachhaltige Investitionsziele berücksichtigt werden.

Diese Anwendungsfälle veranschaulichen, wie unterschiedlich die Definition von nachhaltigen Anlagen eingesetzt wird, von der Portfoliooptimierung über die Kundenkommunikation bis hin zum Risikomanagement. Indem sie eine robuste Definition in verschiedenen Phasen des Anlageprozesses berücksichtigt, will Swiss Life Asset Managers ihr Engagement für nachhaltige Praktiken verstärken und sich an den sich wandelnden Erwartungen der Anlegergemeinschaft und der Regulatoren im Bereich nachhaltiger Anlagen orientieren.

ESG-Stewardship bei Swiss Life Asset Managers: ein Update zu unserer Entwicklung

Bei Swiss Life Asset Managers sehen wir Stewardship, also die aktive Übernahme von Verantwortung, als integralen Bestandteil unseres Ansatzes für verantwortungsbewusstes Anlegen. Wir nehmen unsere Eigentumsrechte als Teil unserer treuhänderischen Pflicht wahr, indem wir aktiv mit Beteiligungsunternehmen, Mietenden und anderen relevanten Stakeholdern zusammenarbeiten, um ESG-Herausforderungen zu bewältigen und zugleich die finanziellen Interessen unserer Kundschaft zu schützen.

Die Entwicklung unserer ESG-Stewardship geht zurück auf die Definition unseres Ansatzes für verantwortungsbewusstes Anlegen, in der die aktive Übernahme von Verantwortung als eine der fünf Säulen beschrieben wird.¹⁴ Unser Stewardship-Engagement wurde durch unsere Mitgliedschaft in internationalen Organisationen verstärkt, die die Grundsätze und Standards zur ESG-Stewardship festlegen, wie etwa die Principles for Responsible Investment (PRI),¹⁵ denen wir uns 2019 angeschlossen haben, und das International Corporate Governance Network (ICGN), dem wir 2018 beigetreten sind.¹⁶ Seit 2020 nehmen wir in unserem Wertschriftenportfolio systematisch unsere Stimmrechte wahr; ein zentrales Element dabei ist die Analyse aller Abstimmungstraktanden, die mit ökologischen oder sozialen Themen wie Klimawandel oder Menschenrechten zusammenhängen. 2020 haben wir zudem Unternehmensdialoge mit ausgewählten börsennotierten Gesellschaften aufgenommen, die wir in unserem Bericht über die aktive Übernahme von Verantwortung bei Wertschriften 2021 und 2022 beschrieben haben.

Meilensteine 2023

Swiss Life Asset Managers weiss um ihre Verpflichtungen zur Übernahme von Verantwortung und um die künftigen Herausforderungen. Sie hat daher mit mehreren Initiativen zusammengearbeitet, um ihre Stewardship-Praktiken zu stärken. Dazu gehört die Etablierung von fünf Säulen für ein glaubwürdiges und robustes Rahmenwerk für die Übernahme von Verantwortung, das die Einhaltung internationaler Grundsätze und Standards und die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen unterstützt: 1. Governance, 2. Engagement, 3. Abstimmungen, 4. Kooperationsinitiativen sowie 5. Offenlegung und Berichterstattung.

Das allgemeine Governance-Framework für unsere übergeordneten und anlagenspezifischen Stewardship-Themen wurde definiert. Bemerkenswert ist die Einrichtung des ESG Securities Engagement Committee, das als Entscheidungsgremium für Stewardship-Fragen im Zusam-

¹⁴ Weiterführende Informationen zu unserem Ansatz für verantwortungsbewusstes Anlegen finden Sie in unserer Anlagerichtlinie für verantwortungsbewusstes Anlegen (siehe https://www.swisslife-am.com/content/dam/slam/documents_publications/slam_approach_to_responsible_investment/ri-approach/ri-policy-23-de.pdf).

¹⁵ PRI-Prinzip 2: «Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.»

¹⁶ Eine vollständige Liste unserer Mitgliedschaften finden Sie auf unserer Website: www.swisslife-am.com/de/active-stewardship

menhang mit Wertschriften dient. Erwähnenswert auch, dass Immobilien- und Infrastructure-Equity-Themen weiterhin in den bestehenden ESG-Ausschüssen behandelt wurden. Um die laufenden Diskussionen und Anpassungen zu fördern, haben wir zudem die Working Group on Stewardship & Securities ins Leben gerufen, die monatlich zusammentritt, um solche Themen zu diskutieren. Gleichzeitig wurden die divisionalen Richtlinien von Swiss Life Asset Managers für die Übernahme von Verantwortung (Engagement) und für Abstimmungen gründlich überprüft, um letztlich sicherzustellen, dass sich das Unternehmen an internationalen Stewardship-Prinzipien ausrichtet. Dazu gehört die Einhaltung der ICGN Global Stewardship Principles und der UN PRI.

Beim Engagement haben wir für Wertschriften eine Engagement-Strategie definiert. Sie basiert auf einem Engagement zu bestimmten Themen (thematisches Engagement) und auf einem Engagement bei Beteiligungsunternehmen, die gegen unseren Ansatz für verantwortungsbewusstes Anlegen verstossen (Incident Engagement). Der Roll-out der Engagement Roadmap für 2023 wurde gestartet. Dazu gehörte auch die Lancierung des Engagement-Programms «Net Zero by 2050», ein relevanter Bestandteil der Nachhaltigkeitsverpflichtung von Swiss Life Asset Managers. Dies steht im Einklang mit der NZAMi, wo wir uns als Unterzeichnerin verpflichtet haben, uns bis 2025 bei mindestens 20 Beteiligungsunternehmen zu diesem Thema einzubringen. Bei bereits bestehenden Engagement-Aktivitäten hat Swiss Life Asset Managers ihre Anstrengungen im Immobilien- und Infrastrukturbereich detailliert nachgezeichnet, um dies als Grundlage für künftige Verbesserungen zu nutzen.

Bei den Abstimmungen haben wir gemeinsam mit dem Dienstleister Institutional Shareholder Services (ISS), der für uns an Abstimmungen teilnimmt, eine neue massgeschneiderte Stimmrechtspolitik implementiert und unseren Abstimmungsprozess entsprechend angepasst.

Bei den Kooperationsinitiativen haben wir 2023 unser Commitment für CA100+ fortgesetzt, während einer unserer Rechtsträger das Finance for Biodiversity Pledge unterzeichnete.¹⁷

Darüber hinaus haben wir zu Offenlegungen und Publikationen im Zusammenhang mit unseren Stewardship-Aktivitäten beigetragen, unter anderem zum Bericht über die aktive Übernahme von Verantwortung bei Wertschriften 2022. Dieser umfassende Bericht ist eine Verbesserung gegenüber früheren Fassungen und unterstreicht, wie wir als Unternehmen für Transparenz und Rechenschaftspflicht eintreten.

Wir arbeiten verstärkt mit anderen Anlegerinnen und Anlegern zusammen, bauen unsere Mitwirkung in Organisationen aus und weiten unsere thematischen Engagement-Aktivitäten aus: All das wird eine Schlüsselrolle spielen, wenn es darum geht, unser Engagement für die Nachhaltigkeit zu erweitern und effektiver zu machen. Gleichzeitig wird es uns in die Lage versetzen, gegenüber unserer Kundschaft und unseren Stakeholdern mit Blick auf unser Engagement und unsere Abstimmungsaktivitäten vollkommen transparent zu bleiben.

¹⁷ Swiss Life Asset Managers France ist offizielle Unterzeichnerin des Finance for Biodiversity Pledge.

Schlussbemerkungen

Der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft verläuft nicht unbedingt reibungslos und ist von grosser Unsicherheit geprägt. Dieser Prozess lässt uns auch als Marktteilnehmerin reifen. Wir werden uns daher weiterhin bemühen, uns auf die künftigen Herausforderungen einzustellen, als Vermögensverwalterin verantwortungsvoll zu handeln und unsere Rolle beim Übergang in eine nachhaltigere Zukunft zu spielen. Daher wollen wir unser bestehendes Geschäftsmodell zukunftssicher machen und Innovationen fördern, die den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft unterstützen. Das ist der Weg, den wir eingeschlagen haben, um unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten.

Kontakt

Swiss Life Investment Management Holding AG
 General-Guisan-Quai 40
 Postfach
 CH-8022 Zürich
 Tel.: +41 43 284 77 09
 www.swisslife-am.com

Impressum

Herausgeber: Swiss Life Investment Management Holding AG, General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich · **Redaktion:** Seraina Scherrer, Noemi Spescha · **Autorinnen und Autoren:** Daniela Lüscher, Erich Weihs, Miriam Gassner, Rico Keller, Vanessa Nagel · **Layout/Design:** n c ag, In der Luberzen 25, 8902 Urdorf · **Titelbild:** AdobeStock
 © Swiss Life Investment Management Holding AG, April 2024

Dieses Druckerzeugnis wurde auf Papier aus verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung gedruckt und ist klimaneutral.



Disclaimer

Obwohl die Informationsanbieter der Swiss Life Investment Management Holding AG, insbesondere MSCI ESG Research LLC und die mit ihr verbundenen Unternehmen (die «ESG-Parteien»), Informationen (die «Informationen») aus Quellen beziehen, die sie für vertrauenswürdig halten, gewährleisten oder garantieren die ESG-Parteien nicht die Originalität, die Richtigkeit und/oder die Vollständigkeit von hier enthaltenen Daten und lehnen explizit alle ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen ab, auch die Gewährleistung der Marktfähigkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Informationen dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet, in keiner Form vervielfältigt oder weiterverbreitet und nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes genutzt werden. Ferner darf keine der Informationen an sich dazu verwendet werden, zu bestimmen, welche Wertschriften gekauft oder verkauft werden sollen oder wann sie gekauft oder verkauft werden sollen. Keine der ESG-Parteien haftet für Fehler oder Auslassungen in Verbindung mit hier enthaltenen Daten oder für direkte, indirekte, Sonder-, Straf-, Folge- oder sonstige Schäden (einschliesslich entgangener Gewinne), selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.

Diese Publikation wurde anhand von Informationen von MSCI Real Estate oder ihren verbundenen Unternehmen oder ihren Informationsanbietern erstellt. Obwohl die Informationsanbieter der Swiss Life Investment Management Holding AG, insbesondere MSCI Real Estate und die mit ihr verbundenen Unternehmen (die «MSCI-Real-Estate-Parteien»), Informationen (die «Informationen») aus Quellen beziehen, die sie für vertrauenswürdig halten, gewährleisten oder garantieren die MSCI-Real-Estate-Parteien nicht die Originalität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit von hier enthaltenen Daten und lehnen explizit alle ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen ab, auch die Gewährleistung der Marktfähigkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Informationen dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet, in keiner Form vervielfältigt oder weiterverbreitet und nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes genutzt werden. Ferner darf keine der Informationen an sich dazu verwendet werden, zu bestimmen, welche Wertschriften gekauft oder verkauft werden sollen oder wann sie gekauft oder verkauft werden sollen. Keine der MSCI-Real-Estate-Parteien haftet für Fehler oder Auslassungen in Verbindung mit hier enthaltenen Daten oder für direkte, indirekte, Sonder-, Straf-, Folge- oder sonstige Schäden (einschliesslich entgangener Gewinne), selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.

Soweit sich diese Offenlegung auf Daten von GRESB bezieht, gehören alle geistigen Eigentumsrechte an diesen Daten ausschliesslich GRESB B.V. Alle Rechte vorbehalten. GRESB B.V. übernimmt keine Haftung gegenüber Personen (einschliesslich natürlicher und juristischer Personen sowie Körperschaften ohne Rechtspersönlichkeit) für Verluste, Schäden, Kosten, Aufwendungen oder sonstige Verbindlichkeiten, die durch die Verwendung von oder das Vertrauen auf diese Daten entstehen können.

Erstellt und verabschiedet durch das ESG-Team, Swiss Life Investment Management Holding AG, Zürich

Dieses Dokument ist Werbematerial und enthält nicht alle relevanten Informationen zu den vorgestellten Themen. Wir stützen uns in der Erstellung unserer Prognosen auf Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten, lehnen jedoch jede Gewährleistung betreffend Richtigkeit oder Vollständigkeit der verwendeten Informationen ab. Die Swiss Life Investment Management Holding AG haftet nicht für finanzielle Verluste oder Fehler und/oder für Handlungen, die im Vertrauen hieraufgetätigt werden. Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die unsere Einschätzung und unsere Erwartungen für einen bestimmten Zeitpunkt ausdrücken. Dabei können verschiedene Risiken, Unsicherheiten und andere Einflussfaktoren dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate sich von unseren Erwartungen deutlich unterscheiden. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, diese Annahmen später zu aktualisieren oder zu revidieren. Dieses Dokument ist weder als Angebot zur Ausgabe oder zum Verkauf noch als Aufforderung zur Zeichnung oder zum Kauf von Aktien, Anteilen oder anderen finanziellen Beteiligungen an Anlagen oder zur Erbringung von Anlagendienstleistungen zu verstehen. Dieses Dokument wird nur zu Informationszwecken an seine Empfänger verteilt und stellt keine persönliche Anlageempfehlung dar. Quelle für alle Daten, Bilder und Illustrationen (sofern nicht anders angegeben) ist die Swiss Life Investment Management Holding AG oder eine andere Gesellschaft der Swiss Life-Gruppe.

Frankreich: Die Abgabe dieser Publikation an Kunden und potenzielle Kunden in Frankreich erfolgt durch Swiss Life Asset Managers (France), 2bis, boulevard Euroméditerranée, F-13236 Marseille, und 153, rue Saint-Honoré, F-75001 Paris. **Deutschland:** Die Abgabe dieser Publikation in Deutschland erfolgt durch Swiss Life Asset Managers Luxembourg Niederlassung Deutschland, Hochstrasse 53, D-60325 Frankfurt am Main, und die BEOS AG, Kurfürstendamm 188, D-10707 Berlin. **Luxemburg:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Swiss Life Asset Managers Luxembourg S.A., 4a, rue Albert Borschette, L-1246 Luxembourg. **Vereinigtes Königreich:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Swiss Life Asset Managers UK Limited, 55 Wells Street, London, W1T 3PT. **Schweiz:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch die Swiss Life Investment Management Holding AG, General-Guisan-Quai 40, CH-8022 Zürich, Swiss Life Asset Management AG, General-Guisan-Quai 40, CH-8022 Zürich. **Norwegen:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Swiss Life Asset Managers Nordic AS, Haakon VIIIs gt 1, NO-0161 Oslo. **Italien:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Swiss Life Asset Managers Luxembourg succursale Italia, Via San Prospero 1, 20121, Mailand.

*Wir unterstützen Menschen dabei,
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.*